

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gruß an die Soldaten am Westwall und an die Rückwanderer in den
Nachbargauen.

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

Gruß an die Soldaten am Westwall

und an die Rückwanderer in den Nachbargauen.

Zwischen Euch beiden liegt Karlsruhe — zwischen Euch Soldaten am Westwall und Euch Rückwanderern in den Gauen der Süd- und Ostmark. Beide möchtet Ihr wissen, wie es in Karlsruhe heute zugeht, Ihr Soldaten, weil Ihr Urlaubsstunden in dieser Stadt verbringen wollt, und Ihr Rückwanderer, weil sich Eure Angehörigen und Freunde zum Teil noch hier befinden und Karlsruhe Eure Heimatstadt ist. —

Der Herbst formt das Aussehen der Stadt tagsüber mehr als der Kriegszustand. Das ist der erste Eindruck, den man empfängt. Ueberall fallen die gelben Blätter von den Bäumen und die Rasenflächen der vielen städtischen Anlagen sind über und über von ihnen bedeckt. Das Straßenbild hat sich gegenüber normalen Zeiten wenig verändert. Es fällt natürlich das fast vollständige Fehlen der Kinder auf und die Abwesenheit älterer und gebrechlicher Personen. Dafür treten besonders an den Samstagen und Sonntagen unsere Feldgrauen in Erscheinung. Sie verleben hier einige Freistunden und man sieht ihnen an, daß sie diese auch wirklich genießen. Viele bummeln mit ihrer Frau oder ihrer Braut am Arm durch die Kaiserstraße oder sitzen in den durchweg geöffneten Kaffeehäusern, Gaststätten und Lichtspieltheatern.

Der Autoverkehr hat allerdings stark nachgelassen. Außer gelegentlich passierenden Fahrzeugen der Wehrmacht zeigen sich auch nur die „Rotbewinkelten“, die den Ärzten gehören und den Geschäftsleuten lebenswichtiger Betriebe. Darüber hinaus macht sich eine außerordentlich große Zahl von Radfahrern bemerkbar. Selbst der Verwöhnteste hat sein Zweirad wieder hervorgeholt und betrachtet es als einen Gegenstand besonderen Wertes.

Abends allerdings prägt sich Vielen das Bewußtsein stark ein, daß wir im Kriege leben. Alles ist in undurchdringbares Dunkel gehüllt und Straßenbahn wie Auto schleichen durch schlig-artigen dünnen Lampenschein gekennzeichnet durch die Straßen.

In diesen Stunden wird die Nachfrage nach Unterhaltung und Zerstreuung lebendig. Das Bedürfnis nach einem umfassenden Veranstaltungsplan ist vorhanden und so soll dem gesteigerten Interesse auch Rechnung getragen werden, indem diese kleine Schrift sowohl bei unseren Rückwanderern wie auch am Westwall Verbreitung findet: — ein Heimatgruß aus Karlsruhe und ein kleiner Wegweiser für unsere Soldaten!



Ehemaliges Residenzschloß, jetziges Badisches Landesmuseum.

Aufn. Stadterweiterung.